

strom
spar-
check.de

Stromspar-Check

Klimaschutz sozial gestalten



schon 350.000 Haushalte in
150 Städten & Landkreisen

www.stromspar-check.de
facebook.com/stromsparcheck

Was ist der Stromspar-Check?

In dem bundesweiten Projekt Stromspar-Check werden Haushalte mit geringem Einkommen in der eigenen Wohnung kostenlos zum Energiesparen sowie zum Klimaschutz im Alltag beraten. So schonen sie nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.

Seit 2008 sind der Deutsche Caritasverband e. V. (DCV) und der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) e. V. für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Projekthalte verantwortlich.

Wie funktioniert der Stromspar-Check?

Den Stromspar-Check gibt es in mehr als 150 Städten und Gemeinden. Haushalte mit geringem Einkommen können sich bei ihrem lokalen Standort dazu anmelden. Berechtig sind Personen, die Sozialleistungen wie beispielsweise Arbeitslosengeld II, Grundsicherung, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen.

Die Stromspar-Teams besuchen interessierte Haushalte, messen vor Ort den Strom- und Wasserverbrauch von Geräten und analysieren das Verbrauchsverhalten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Sie geben praktische Tipps wie die Haushalte allein durch Verhaltensänderungen Energie einsparen und das Klima schützen können – ganz ohne bauliche Maßnahmen. Außerdem bringen sie Energie- und Wassersparartikel im Wert von durchschnittlich bis zu 70 Euro mit, die direkt eingebaut werden.

Zu diesen „Soforthilfen“ gehören unter anderem LEDs, schaltbare Steckdosenleisten, Kühlschrankschalter, Durchflussbegrenzer, wassersparende Duschköpfe, Hygrometer, Zeitschaltuhren oder auch Zugluftstopper.



1. Besuch

Der Wasser- und Stromverbrauch wird erfasst. Dazu werden Verbrauchsmessungen an elektrischen Geräten und Wasserarmaturen durchgeführt, das Nutzerverhalten erfragt und die Energie- und Nebenkostenabrechnung überprüft.

Analyse

Aus den aufgenommenen Verbräuchen werden in der Datenbank die Einsparpotenziale durch Einbau und Nutzung von Soforthilfen errechnet.

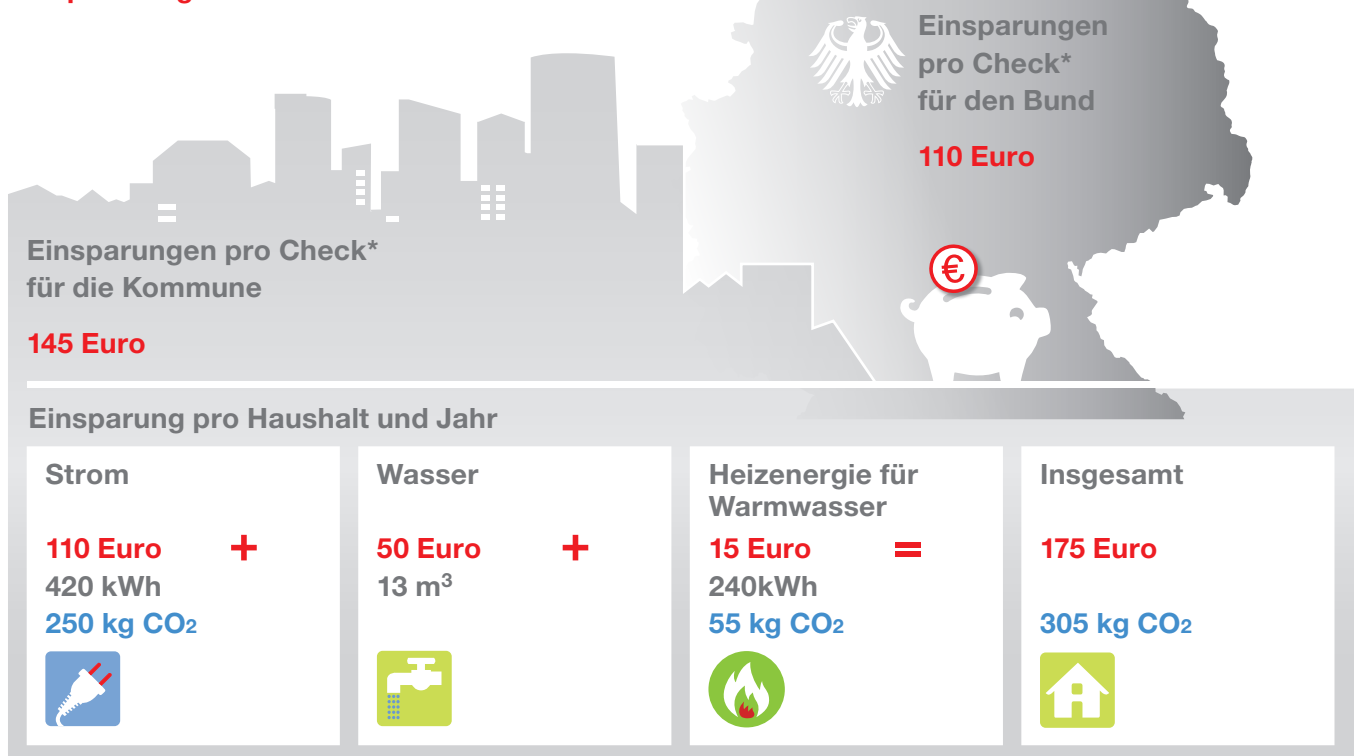
2. Besuch

Der Haushalt erhält seinen individuellen Energiebericht, der vor Ort erläutert wird. Außerdem werden notwendige Soforthilfen eingebaut und gegebenenfalls ein Kühlgeräte-Gutschein ausgegeben. Zudem gibt es praktische Tipps, wie man durch Verhaltensänderungen weitere Einsparungen erzielt.

3. Besuch

Nach einem Jahr kann sich der Haushalt ein weiteres Mal beraten lassen. Dabei werden die errechneten und die tatsächlichen Einsparungen anhand der Energie- und Nebenkostenabrechnungen verglichen.

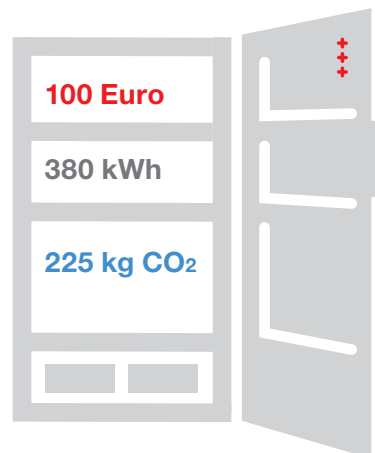
Einsparererfolge im Überblick



* Einsparungen über die Lebensdauer der Soforthilfen (7–10 Jahre)

Wann bekommt ein Haushalt einen Kühlgeräte-Gutschein?

Kühlgeräte können wahre Stromfresser sein. Stellen die Stromspar-Teams bei der Beratung fest, dass das vorhandene Kühlgerät älter als 10 Jahre ist und gegenüber einem in Größe und Bauart vergleichbarem A+++-Gerät ein Einsparpotenzial von mindestens 200 kWh pro Jahr aufweist, erhält der Haushalt einen Gutschein über 100 Euro. Beim Neukauf eines A+++-Kühlgerätes und der fachgerechten Entsorgung des alten Geräts kann der Haushalt diesen Gutschein dann einlösen.



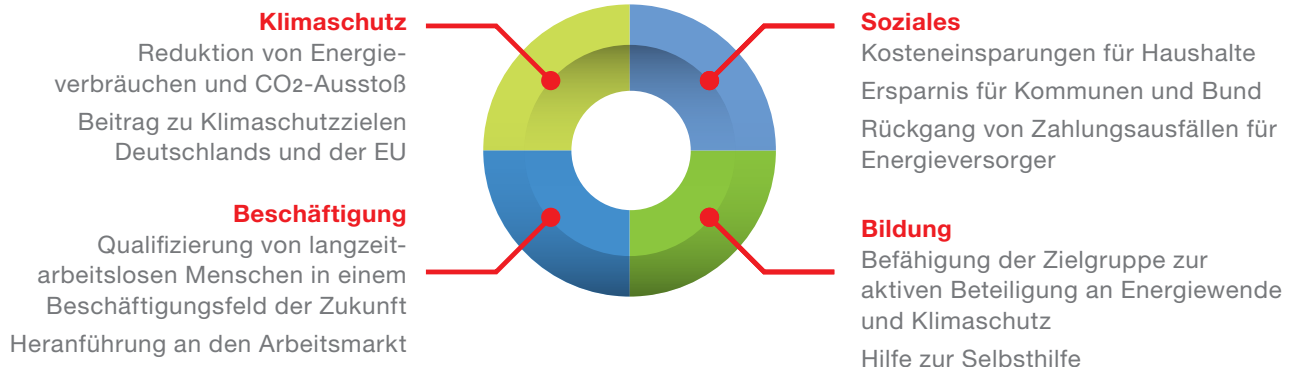
Einsparung durch Tausch des Kühlgeräts pro Haushalt und Jahr

Mit welchen Partnern kooperiert der Stromspar-Check auf kommunaler Ebene?

Der Stromspar-Check richtet sich an alle Akteure, die Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Klimaschutz im Alltag als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe befördern wollen. Durch die kommunale Verankerung des Beratungsangebots soll der Stromspar-Check möglichst vielen Haus-

halten mit geringem Einkommen langfristig zur Verfügung stehen – vom Quartier in der Großstadt bis zur Gemeinde im ländlichen Raum. Mit seinen Kooperationspartnern und Netzwerken will der Stromspar-Check dazu beitragen, den Klimaschutz sozial auszugestalten.

Welche Ziele verfolgt der Stromspar-Check?



Wer sind die Stromsparhelfer und Serviceberaterinnen?

Die Stromsparhelferinnen und -helfer sind ehemals langzeitarbeitslose Menschen, die speziell für diese Beratungstätigkeit qualifiziert werden. Dazu werden sie umfassend energiefachlich durch professionelle Energieberaterinnen und Energieberater geschult und erhalten durch den Träger vor Ort ein intensives Training, um ihre sozialen Kompetenzen weiter zu entwickeln und zu stabilisieren. Beide Ausbildungen werden über das Bundesprojekt zur Verfügung gestellt.

Erfahrene Stromsparhelferinnen und -helfer können zudem die Prüfung zur Serviceberaterin bzw. zum Serviceberater für Energie- und Wassersparteknik vor der Handwerkskammer ablegen. Vor allem für langzeitarbeitslose Menschen kann diese Qualifizierung eine zusätzliche Chance sein.

Neben dem Zugewinn an fachpraktischen Inhalten verbessert die Prüfung die Voraussetzung für neue berufliche Perspektiven. In vielen Fällen führt dies zu einer Anschlussbeschäftigung am ersten Arbeitsmarkt oder fördert die Motivation zur Teilnahme an weiterführenden Qualifizierungsmaßnahmen.

Was wurde seit 2008 erreicht?

Seit Beginn des Projektes Stromspar-Check haben schon mehr als 350.000 Haushalte an dieser Energiesparberatung teilgenommen. So konnten der Umwelt mittlerweile mehr als 600.000 Tonnen CO₂-Emissionen erspart werden.* Jeder Haushalt sorgt damit für eine jährliche CO₂-Reduktion von rund 300 kg.

* Einsparungen über die Lebensdauer der Soforthilfen (7–10 Jahre)

Bisherige Einsparungen an CO₂-Emission



Kontakt

Das Projekt „Stromspar-Check Aktiv – Klima- und Umweltschutz im Alltag für Haushalte mit geringem Einkommen“ (1. April 2019 bis 31. März 2022) wird aus der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMU gefördert.

Stand: Januar 2020.

Gedruckt auf 100 % Altpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel.

Ein Verbundprojekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

